

Anwenderbericht

„Man hat das Gefühl, auf der freien Wiese zu arbeiten“

EFAFLEX Schnellauftore mit Klarsichtlamellen: ROTEX Heating Systems GmbH sorgt für mehr Tageslicht und Wärme an den Arbeitsplätzen

Als Hersteller von Heizungskomplettsystemen bietet die ROTEX Heating Systems GmbH auch Lösungen für Großflächen an. 97 Prozent aller Industriehallen auf dem Firmengelände sind daher mit der hauseigenen Industriefußbodenheizung ausgestattet. Diese sorgt für ein angenehmes und gleichmäßig über die Fläche temperiertes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter in den Produktions- und Lagerhallen. Folgerichtig hat sich das Unternehmen für den Einbau von EFAFLEX Schnellauftoren entschieden.

„Heiz- und Energiekosten stellen einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor in Industrieunternehmen dar. Es ist wichtig, die eingesetzte Energie sinnvoll zu nutzen“, sagt Tobias Friederichs. Er zeichnet verantwortlich für das Produktionsengineering im ROTEX-Werk im württembergischen Göggingen. Für ihn sind deshalb die schnellen Tore von EFAFLEX wegen ihrer hohen Laufgeschwindigkeit und höchster Wärmedämmung eine wichtige Komponente für eine energieeffiziente Betriebsausrüstung. „Wir planen das Ende einer Produktionslinie immer sehr nahe an den Toren, um die nicht wertschöpfenden Transportbewegungen eines Produktes so gering wie möglich zu halten“, erklärt der Planer. „Da im näheren Umfeld somit auch unsere Mitarbeiter ihre Arbeit verrichten, ist ein schnelles Schließen in der kalten Jahreszeit unerlässlich. Nur so können wir ein größeres Abkühlen der Produktionsbereiche vermeiden. Mit den transparenten Torlamellen erreichen wir außerdem angenehme Licht- und Arbeitsverhältnisse. Man hat das Gefühl, auf der freien Wiese zu arbeiten.“

Zehn Spiral- und Folientore des Torspezialisten aus Niederbayern hat die ROTEX Heating Systems GmbH bisher im Werk eingebaut. Seit 2008 hundertprozentige Tochter der Daikin Europe N.V., deren Muttergesellschaft ihren Sitz in Osaka hat, ist das Unternehmen japanisch orientiert. Stark nach

LEAN-Gesichtspunkten produzierend, beziffert ROTEX das Warten auf ein sich langsam öffnendes Sektionaltor als Muda, Verschwendung. „In einigen Produktionsbereichen haben wir im Dreischichtbetrieb alle zweieinhalb Minuten Warentransporte durch Stapler und Hubwagen“, erklärt Tobias Friederichs. „Deshalb haben wir ein Torsystem gesucht, das innerhalb weniger Sekunden die volle Durchfahrtshöhe ermöglicht. „In anderen Hallen sind noch langsam laufende Sektionaltore im Einsatz. Ihnen vorgelagert befinden sich großflächige Schleusenbereiche, die unheimlich viel Industriefläche beanspruchen, die zu Produktionszwecken keine Verwendung mehr finden kann: Verschwendung“, betont Tobias Friederichs abermals. Verschwendung von Zeit und Raum kann und will sich ROTEX auf Grund der vielen verschiedenen Fertigungsprozesse im Werk nicht leisten. „In der Branche gelten wir als Pionier in der Heiztechnik, das würde mit Muda nicht zusammenpassen.“

Die Qualität der Produkte „Made in Germany“ wird weltweit geschätzt. Alle Komponenten der ROTEX Heizungssysteme werden im eigenen Werk auf 55.000 Quadratmetern Gesamtfläche produziert. Zum Portfolio gehören Luft-/Wasser Wärmepumpen, Brennwertheizkessel für Öl und Gas, Solaranlagen, Warmwasserspeicher, Fußbodenheizung, Heizöllagertanks, Regenwasserspeicher und ein verbindendes Installationssystem für Sanitär und Heizung. Aber nicht nur die Produkte stammen aus Güglingen. „Neue Ideen werden bei uns sofort weiterentwickelt“, erklärt Tobias Friederichs. „Wir gelten als Innovationsstarter. Eine zähe Entwicklungsbürokratie gibt es bei uns nicht.“ 350 Mitarbeiter sind für das 1973 gegründete Unternehmen in Güglingen tätig, das sich als Erstausstatter von Häusern und Industriefirmen mit innovativen Heizungssystemen einen Namen gemacht hat. Die ROTEX-Erzeugnisse sind auf den maximalen Einsatz regenerativer Energien abgestimmt. Ganz klar, dass das Unternehmen mit Partnern und Lieferanten wie EFAFLEX zusammenarbeitet, die ihrerseits auf dem Gebiet der Niedrigenergieprodukte als Markt- und Branchenführer gelten.

Pressekontakt
bei EFAFLEX:
Herr Alexander Beck
0049 8765 – 82126
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:
Link Communications
Frau Ariane Müller
0049 38293 – 434149
info@link-communications.de